

Datum:

14.06.2019

**An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der
Bezirksvertretung Sennestadt**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Sennestadt	27.06.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)
Zukünftige Bebauungsgebiete in Sennestadt

Beschlussvorschlag:

Wir bitten den Rat der Stadt Bielefeld die beschlossene 25% Quotenregelung in Sennestädter Neubaugebieten auszusetzen und verstärkt auf die Eigentumsförderung setzen. Dies soll auch in der angestrebten Baulandstrategie angemessene Berücksichtigung finden und darin einfließen.

Begründung:

Die Lebenslagenberichte zeigen seit Jahren eindeutig, dass in Sennestadt das soziale Gefüge nicht ausgewogen ist.

2013 erkannte das Dezernat unter Kähler die Probleme in Sennestadt und steuerte mit weiteren Quartierbüros und Angeboten gegen. Dies war gut und richtig, um den Betroffenen Hilfestellung zu geben. Allerdings ist die Transferleistungsquote weiterhin auf hohem Niveau geblieben.

In den letzten zwanzig Jahren sind in Sennestadt sehr wenig Baugebiete ausgewiesen worden, was uns den Zuzug von Familien verwehrt und sogar ein Wegzug von jungen Menschen in die Nachbargemeinden zu verzeichnen war. Es wurde zwar Wohnraum geschaffen, allerdings im Bereich von großen Mehrfamilienhäusern und großen Wohnblocks.

Die überwiegende Bebauung besteht in Sennestadt aus Mehrfamilienhäusern und alten Sozialwohnungen. 2003 wurde eine Erhebung durchgeführt die ergab, dass in Sennestadt Nord und Süd über 50% aller Wohneinheiten aus Sozialmietwohnungen bestanden.

Diese Wohnungen sind teilweise nicht mehr in der Förderungsquote enthalten, doch bestehen sie weiterhin und bieten in Sennestadt einen der günstigsten Mietpreise in Bielefeld, was die städtischen Zuweisungen in die Sennestadt verstärkt.

Zwar haben wir den Stadtteil mit den ältesten und jüngsten Bewohnern in Bielefeld, dazwischen fehlt es in Sennestadt deutlich.

Wir sehen für zukünftige Bebauung in Sennestadt nun die Chance einen Ausgleich in Richtung von Einfamilienhäusern für bauwillige junge Familien zu schaffen, um den Stadtteil nachhaltig zu stärken.

Unterschrift:

gez.

Frank Sprungmann